

Rhein & Eifel

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/rhein-eifel

Neuer Traumpfad bei Bermel eingeweiht
Premiumwanderweg bietet Naturerlebnisse auf einer
Strecke von zehn Kilometern. Seite 24

Den Zauber des Mittelalters eingefangen

Museumstag Stadt Münstermaifeld zeigt Besuchern ihre Schätze – Stadtführer machen Leben vergangener Epochen lebendig

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Israel

■ **Münstermaifeld.** „Meenster“, die mittelalterliche Museumsstadt auf dem Maifeld: Diesem Ziel ist Münstermaifeld am Wochenende ein gutes Stück nähergerückt. Die Stadt hat erstmals am 34. Internationalen Museumstag teilgenommen und für Samstag zu einer „Nacht der Museen“ eingeladen. Mehr als 100 Gäste ließen sich vom Zauber des historischen Städtchens einfangen.

Im Hof der Alten Propstei servierten Stadtratsmitglieder den Ankömmlingen ein Gläschen Sekt und sorgten für einen positiven Stimmungsschub. Eine Portion Sonnenschein hätte der Veranstaltung sicher gutgetan, doch auch bei bedecktem Himmel ließen sich die historische Altstadt und die geöffneten Museen erleben. „Unsere Stadt hat Potenzial, und wir arbeiten daran, dies erfahrbar zu machen“, sagte Stadtbürgermeister Robert Müller. „Unsere Stadtführer sind die Garanten dafür, dass Sie eine hervorragende Führung bekommen“, versicherte Müller. Und Bürgermeister Maximilian Mumm bat seine Zuhörer, einen Blick auf das Gebäude der Propstei II zu werfen, dessen gründliche Sanierung und Umbau zu einem Zentrum der Maifelder Geschichte unmittelbar bevorstehen.

Beigeordneter Walter Meurer und die übrigen Stadtführer hatten im Vorfeld kräftig die Werbetrommel gerührt, und so braucht es nicht zu verwundern, dass sich unter den Teilnehmern der ersten Gruppe, die er zum Peter-Weber-Museum führte, sogar Besucher aus Mannheim, Düsseldorf und Amsterdam befanden. Sein Stadtführerkollege Arno Wilberger brach mit einer zehnköpfigen Gruppe in Richtung Stiftskirche auf und erklärte den interessiert zuhörenden Gästen auf dem neu ausgebauten Münsterplatz die Bedeutung des Stiftes. Willi Kirchesch, dem Initiator des Heimatmuseums in der Alten Propstei, war es gelungen, pünktlich zur Veranstaltung einen weiteren Baustein in seine Museumslandschaft einzubauen. Im Hof des Chronisten Büchel gelang es ihm, eine uralte Schmiede aufzumöbeln und mit einer Sammlung typischer Handwerkszeuge prall zu füllen. Nur die



Einkaufen wie zu Großmutterns Zeiten: In dieser Samenhandlung im Heimatmuseum wird die Vergangenheit wieder lebendig.

Fotos: Heinz Israel

Esse fehlt noch in dem alten Gemäuer, das offensichtlich Jahrzehnte überdauert hat, ohne dass erkennbare Veränderungen vorgenommen wurden. Jeder Besucher erhielt dort einen original handgeschmiedeten Nagel als Andenken an den Aufenthalt im Maifeld.

Im Obergeschoss der Propstei zeigte Dieter Ritzenhofen von der Stiftung Kulturbesitz Gebiet Münstermaifeld in einer Rückschau auf die Projekte der jüngsten Jahre gleich mehrere hochinteressante Ausstellungen. Sehr spannend ist eine Sammlung von historischen Stadtansichten, denen aus gleicher Perspektive die heutigen Verhältnisse gegenübergestellt wurden. In einer Aufzeichnung hatten drei Münstermaifelder „Originale“ vor

der Kamera Anekdoten aus dem letzten Jahrhundert erzählt. Diese wurden vorgeführt.

Bei der Stadtführung durch den Ortskern gab es für die Besucher Gelegenheit zum Blick auf die teilweise restaurierte ehemalige Synagoge und zum Besuch einer Ausstellung „Kleine Gartenreise“ in den Geschäftsräumen eines Blumenhauses. Vier gastronomische Betriebe der Stadt hatten Menügutscheine gestiftet, die bei einer Verlosung zu gewinnen waren.

Mit der Resonanz zeigten sich die Organisatoren zufrieden. „Die Teilnahme am Museumstag wird uns helfen, auf unsere vielen Schätze aufmerksam zu machen, sodass im nächsten Jahr noch mehr kommen“, meinte Walter Meurer.



Stadtbürgermeister Robert Müller (links) hat die erste Nacht der Museen in Münstermaifeld eröffnet.